

# Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

April 1988 · 33. Jahrgang



**Die unendliche  
Vielfalt gemalter  
Karten finden Sie  
im Deutschen  
Spielkarten-  
Museum  
in Leinfelden  
bei Stuttgart**

**4/88**

# F. X. Schmid garantiert immer ein gutes Blatt.



**Vertragslieferant  
des Deutschen  
Skatverbandes e. V.**

- Traditionelle Kartenbilder mit gleichbleibend hoher Markenqualität.
- Editionen und historische Nachdrucke für Sammler und Liebhaber.
- Hochwertige Lederetuis als repräsentative Geschenke.

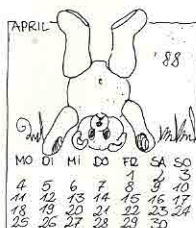
**F.X.Schmid: Für mehr Spaß am Spiel.**



# Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



**Die Würfel sind gefallen:**

## 2000. Klub kommt aus Berlin

### Aus dem Inhalt:

Ausschreibungen  
– Skat-Jugendtreffen 1988  
– Berlin-Pokal 1988

Tauschzirkel für Sammler  
von Kartenspielen

Aus den Landesverbänden,  
Verbandsgruppen und  
Vereinen

Skataufgabe Nr. 309  
und Auflösung zu Nr. 308

Veranstaltungen

### Titelfoto:

Dasavatara Ganjifa  
aus Nepal (DSM)

Besuchen Sie doch mal das  
Deutsche Spielkarten-Museum.  
Ständige Ausstellung in der  
Grundschule Süd, Leinfeldten,  
Schönbuchstraße 32.

Vielfältiger Art ist das Angebot des Deutschen Skatverbandes und seiner Unterorganisationen für Anhänger des Skatspiels. Es ist zudem ein Mittel der Mitgliederwerbung, die an der Basis von engagierten Skatfreunden dankenswerterweise hervorragend betrieben wird. Der Erfolg des Handelns schlägt sich nieder in dem bereits über Jahrzehnte zu verzeichnenden steten Nettozuwachs an Mitgliedern. Erfreulich ist aber auch, daß die Zahl der Klubgründungen ständig zunimmt.

In der Oktober-Ausgabe des vergangenen Jahres klang an, daß der DSKV bald den Beitritt des 2000. Skatklubs erwarte. In Aussicht gestellt wurde, diesen Klub besonders zu ehren. Aber auch die unter den Nummern 1999 und 2001 zu registrierenden Klubs sollten nicht leer ausgehen. So widmete die DSKV-Geschäftsstelle der Auflistung der eingehenden Anmeldungen über einen bestimmten Zeitraum besondere Aufmerksamkeit.

Als 1999. und 2001. Klub konnten die »Betriebssportgemeinschaft Innungskrankenkasse Bonn und Erftkreis« sowie der hessische Verein »Ohne vieren« Borsdorf notiert werden. Sie erhielten jeweils vier Bücher »Spielkarten und ihre Geschichte«. Das große Los mit der Nummer 2000 aber fiel auf die Berliner »Rudower Spitzbuben«. Sie gewannen die ausgeschriebene Reise für eine Vierer-Mannschaft zum 10. Deutschland-Pokal am 9. Oktober 1988 in Erlangen.

Allen zwischenzeitlich eingetretenen Klubs entbietet die Verbandsleitung ein herzliches Willkommen und wünscht ihnen allzeit »Gut Blatt«.

(G. W.)

# 8. Deutsches Skat-Jugendtreffen 1988

vom 21. bis 23. Mai (Pfingsten)

im Jugendgästehaus, Kluckstraße 3, 1000 Berlin 30 (Tiergarten)

**Meldeanschrift:** Schriftliche Anmeldungen mit vollständiger Anschrift (und evtl. Telefonnummer) erbeten an Skatfreund Edmund Gehring, Pinner Straße 15 a, 5658 Heiligenhaus, Telefon (0 20 56) 54 07.  
Die Meldeformulare bitte sorgfältig ausfüllen! Da die Jugendlichen beim Turnier in zwei Altersklassen spielen werden, ist den Geburtsdaten der minderjährigen Teilnehmer besondere Aufmerksamkeit zu widmen.  
Gruppe 1: bis einschließlich 17 Jahre; Gruppe 2: 18 bis einschließlich 20 Jahre.  
Diese Einteilung hat keinen Einfluß auf die Mannschaftszusammenstellung.

**Meldeschuß:** 5. Mai 1988

**Veranstaltungs-** **Pfingstsamstag, 21. Mai 1988**

**folge:** 14.45 Uhr Begrüßung  
15.30 Uhr Skatturnier – 1. Serie  
18.30 Uhr Gemeinsames Abendessen

**Pfingstsonntag, 22. Mai 1988**

9.30 Uhr Skatturnier – 2. Serie  
12.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen  
14.00 Uhr Bis 18 Uhr dauernde kostenlose Stadtrundfahrt.  
Bei der Anmeldung zum Pfingsttreffen bitte Anzahl der Teilnehmer angeben.

**Pfingstmontag, 23. Mai 1988**

9.00 Uhr Skatturnier – 3. Serie  
12.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen  
13.00 Uhr Siegerehrung;  
anschließend Rückreise.

**Konkurrenzen:**

1. Deutscher Jugend-Städtepokal für Achter-Mannschaften (kein Wanderpreis). Jedes Mitglied der drei Siegermannschaften erhält zusätzlich eine Erinnerungsplakette. Die Spieler jeder Stadt müssen ihren Wohnsitz in der Stadt haben, für die sie starten.
2. Offenes Turnier für Vierer-Mannschaften. Mehrere Pokale (keine Wanderpreise) für Plazierte. Jedes Mitglied der drei Siegermannschaften erhält ebenfalls eine Erinnerungsplakette.  
Kein Teilnehmer kann gleichzeitig in einer Achter- und Vierer-Mannschaft starten.
3. Alle Jugendlichen, auch jene, die an den Mannschaftsturnieren nicht teilnehmen, ermitteln in einer gesonderten Wertung den Einzelsieger. Es sind Ehren- und Sachpreise ausgesetzt.

**Startgeld:** DM 6,- (siehe »Unterkunfts- und Verpflegungskosten«).

**Unterkunfts- und Verpflegungskosten:** Vollpension je Tag DM 31,40;  
Erwachsene ab 21 Jahre zahlen DM 33,40 je Tag.  
Die Kosten für Bettwäsche sind im Preis enthalten. Bettwäsche darf nicht mitgebracht werden.

**Besondere Hinweise:** Das Startgeld und die entstehenden Unterkunfts- und Verpflegungskosten sind im voraus bis spätestens 5. Mai 1988 an Skatfreund Edmund Gehring auf dessen Konto Nr. 70 43 87 bei der Sparkasse Heiligenhaus (BLZ 334 512 20) oder bar unter der Meldeanschrift zu überweisen.

---

# Die Joker

## mit neuer Idee für Sammler von Kartenspielen

---

Der mitgliederstärkste Skatverein im DSkV, »Die Joker« Oberhausen, hat es sich zur Aufgabe gemacht, unser gemeinsames Hobby in jeder möglichen Variante anzubieten und zu verbreiten: Skat als Sport, als Wettbewerb durch diverse Turniere, als Konkurrenz in allen Disziplinen. Skat am Vereinsabend als sinnvolle Freizeitbeschäftigung, als Verbindung zwischen jung und alt, als Erfolgserlebnis, als Vergleich zwischen Damen, Herren und Junioren.

Selbstverständlich gehört zum Skat auch das Sammeln von Kartenspielen. Eine Tauschbörse ist mittlerweile beinahe auf allen Turnierplätzen üblich. Alle Sammler haben jedoch das gleiche Problem: Wenn sie in ihrem regionalen Umfeld Turniere besuchen, neugierig in die Angebote der Köfferchen schauen, entdecken sie kaum noch eine Ringeltaube. Die meisten Spiele hat man schon; der eigene Tauschvorrat ähnelt dem des anderen. Das Köfferchen ändert nur sehr schleppend seinen Inhalt. Und ist einmal ein »Superköfferchen« aufgespürt, dann hat man entweder sein eigenes vergessen oder einfach nicht genug Gegenmaterial.

Mit dem »Tauschzirkel – Die Joker« soll das Problem gelöst werden:

»Schickt uns Eure Doppel, und wir senden Euch garantiert andere Spiele zurück. Der Inhalt des Köfferchens aus dem Norden wechselt mit dem des Köfferchens aus dem Süden. Ob da wohl Schnäppchen dabei sind? Zumindest hat man jetzt wieder astreines Tauschmaterial für andere Sammler, die man ständig – wie bisher – selber anspricht.

Der Kreislauf beginnt erneut. Wenn alle Tauschkollegen untereinander »gestöbert« haben, kommt der »abgegraste« Inhalt des Köfferchens zurück zum Tauschzirkel. Hier wird das Material nach Landesverbänden sortiert, so daß Kollektionen aus anderen Landesverbänden zurückgesandt werden, um eine möglichst hohe Trefferquote zu erzielen. Sonder-

wünsche (Postleitzahlgebiete oder Spezialthemen) werden nach Möglichkeit ebenfalls berücksichtigt. Wer uns mehrere Spiele einer Sorte zuschickt, bekommt unter Umständen auch mehrere Spiele von einer anderen Sorte zurück.

Die ganze Tauschaktion wird von freiwilligen Helfern in ihrer Freizeit organisiert. Um unsere Kosten so gering wie möglich zu halten, senden wir die Tauschpakete unfrei an Euch zurück. Wir hoffen dabei auf Euer Verständnis.

Damit der Service dieses Tauschzirkels gewährleistet werden kann, behalten die freiwilligen Helfer – quasi als Bearbeitungsgebühr – 10% der eingesandten Spiele zurück. Somit ist auf Dauer immer ein erstklassiger Tauschvorrat sichergestellt.

Also: Entrümpelt Eure Köfferchen und laßt Eure Spiele kommen! Werdet automatisch Mitglied im Tauschzirkel. Klarer Fall, nur neue Spiele eintauschen!«

### Rückfragen:

Walter van Stegen, Telefon (02 08) 65 45 47.

### Einsendungen:

Stichwort »Tauschzirkel«

z. Hd. Aleksander Luketa, Zimmerstraße 16, 4200 Oberhausen 1, Telefon (02 08) 84 00 49.

---

## Blinde Skatspieler im DSkV

---

Die Verbandsgruppe 20 veranstaltet vom 6. bis 8. Mai 1988 im »Hotel Stadt Altona« in Hamburg die 3. Deutsche Blinden-Skatmeisterschaft. Sie hat auch den Blinden-Skatklub »Gemischte Karte 85« Hamburg gegründet, der aus 16 Mitgliedern besteht, von denen neun völlig erblindet sind. Sie spielen mit den Hannover'schen Blindenkarten und sind bei allen Liga-, Pokal- und Meisterschaftsspielen voll integriert. In diesem Klub wird genauso scharf gespielt wie in anderen Klubs auch. Um bei Turnieren das Zeitlimit zu halten, muß an Dreiertischen gespielt werden.

In der Bundesrepublik werden übrigens neben der eingangs erwähnten Meisterschaft zwei weitere Blindenmeisterschaften durchgeführt, darunter die Deutsche Kriegsblinden-

Skatmeisterschaft unter der Leitung von Skfr. Willi Nolte.

Eine Anmerkung noch zu dem Artikel von Skfr. Winfried Wolters (Heft 2/88, Seite 16): Präsident Rainer Rudolph, der Vorstand der VG 20 und der Skatklub »Gemischte Karte 85« Hamburg sind bereit, jedem zu helfen, der einen Blinden-Skatklub gründen möchte.

Näheres unter Telefon (0 40) 21 71 31 oder (0 40) 52 00 62 99.

## Aus den Landesverbänden, Verbandsgruppen und Vereinen

### LV 2-Nachrichten

**Hamburg.** Daß Skatspieler auch einmal die Karten aus der Hand legen und miteinander Karneval feiern können, hat sich jetzt sogar in Hamburg gezeigt. Die Verbandsgruppe 20 hatte zum 13. Februar zu einer großen Karnevalssitzung ins noble Hamburger Curio-Haus eingeladen und alle, alle kamen.

Den rund 400 Teilnehmern wurde ein buntes Programm mit Elferrat, Prinzenpaar, Funken-Ballett, Büttreden und Tanz bis in den Morgen geboten, das sich sehen lassen konnte. Selbst zwölf karnevalserprobte Skatfreunde aus dem bayerischen Wenighösbach, die kräftig mit ihren Hamburger Freunden gefeiert haben, waren begeistert. Soviel rheinischen Frohsinn hatten sie den »steifen« Norddeutschen denn doch nicht zugetraut.

Organisiert hatten die Feier insbesondere die Skatfreunde aus Schnakenbek, die mit Bruno Tarnowski auch den Sitzungspräsidenten stellten. Das Prinzenpaar, das Ballett und die »Glüsinger Lerchen« kamen ebenfalls aus Schnakenbek, weil dort schon reichlich Erfahrungen aus eigenen Karnevalssitzungen eingebracht werden konnte. Erstmals in die »Bütt« stiegen VG-Vorsitzender Hans-Jürgen Kuhle und sein Stellvertreter Bernhard Krohn, die

als Clown bzw. Vogelhändler ihr Debüt als Büttredenredner gaben.

Den holden Närrinnen und Narren hat's gefallen. Sie hoffen, daß der Karneval endgültig nun auch Hamburg erobert hat und die VG 20 sich entschließen wird, auch im nächsten Jahre wieder zu ein paar frohen Stunden mit »Alaaf« und »Helau« einzuladen.

**Bremen.** In Bremen ging es am 5./6. März um die Titelvergabe in den Einzelmeisterschaften der Verbandsgruppe 28. Teilnahmeberechtigt waren 26 Jugendliche, 64 Damen und 328 Herren. Während Damen und Herren an beiden Tagen 4mal 48 Spiele durchzuführen hatten, brauchten die Jugendlichen nur an einem Tag 4mal 48 Spiele durchzustehen, um die neuen Meister zu ermitteln.

Zur Siegerehrung hatte der Bremer Senator für Sport und Justiz, Volker Kröning, den Weg in die Spielstätte gefunden, der, bevor er den neuen Meistern die Siegestrophäen überreichte, vom Pressewart der VG 28, Skfr. Willy Janssen, im Namen des VG-Vorstands herzlich begrüßt wurde. Zugleich bedankte sich Janssen bei ihm für die Übernahme der Siegerehrung und bei Turnierleiter Norbert Thielbar für die hervorragende Abwicklung der Meisterschaften.

Hier die neuen Bremer Einzelmeister und Bestergebnisse:

	Punkte
<b>Jugend</b>	
1. Ingo Zabiwalski, Heb ab Bremen	4960
2. Inka Ohlzen, Gut Blatt Huchting	4770
3. Peter Tiedemann, SC 28 Bremen	4636
<b>Damen</b>	
1. Susi Ramic, Einigkeit Bremerhaven	9162
2. Uschi Skzypczak, Herz-8 Bremen	8906
3. Barbara Röder, Bremer Roland	8800
<b>Herren</b>	
1. Jo Westendorf, Kreuz-As Martens Stuhr	9842
2. Klaus Bier, Kreuz-As Martens Stuhr	9743

- |   |      |
|---|------|
| 3. Jürgen Malekaitis,<br>Rudelsburg Bremerhaven | 9715 |
| 4. Günter Goetz,<br>Goldene Herzen Bremen       | 9662 |
| 5. Hans Gertzke,<br>Skatclub Lemwerder          | 9580 |
| 6. Johann Hinners,<br>Kreuz-As Martens Stuhr    | 9530 |

**Hamburg.** Bei den Einzelmeisterschaften der VG 20 starteten 31 Jugendliche, 72 Damen und 198 Herren. Gespielt wurden am 7. und 21. Februar jeweils vier Serien. Klar, daß neben dem spielerischen Können auch eine gute geistige und körperliche Kondition erforderlich war, um gut über die Runden zu kommen.

Der erstmals eingesetzte Computer, fachmännisch bedient von Skfr. Hildebrandt, half in Sekundenschnelle aktuelle Zwischenstände und Ergebnisse ermitteln. Die Organisation klappte damit noch reibungsloser als zuvor.

Nach dem ersten Tag schien alles für einen Alleingang von Joachim Nottbohm (»Tura-Asse« Norderstedt) zu sprechen. Mit 5690 Punkten hatte er einen satten Vorsprung von fast 500 Punkten vor Jens Lau (Garstedt) und seinem Klubkameraden Manfred Pleger, dem Titelverteidiger. Doch es kam wieder einmal ganz anders: Zwei mäßige Serien, knapp unter Schnitt, reichten am Ende nur zum 3. Platz. Manfred Pleger gar kam am zweiten Tag nie über 880 Punkte hinaus und fiel auf Platz 37 zurück, der gerade noch zur Qualifikation für die »Norddeutsche« ausreichte. Lachende Dritte waren Jürgen Bonnhoff (Es-Ce Norderstedt), Rolf Bennfeldt aus Schnakenbek und Parvis Nassiri vom Hamburger Bundesligisten »Hansa«.

Bonnhoff, nach dem ersten Tag schon auf Platz 6, gelang später fast alles und er errang mit knapp über 10 000 Punkten den begehrten Titel. Er konnte damit seinen Erfolg von 1986 eindrucksvoll wiederholen und seinen hervorragenden Platz in der ständigen Rangliste der VG 20 weiter festigen.

Vizemeister, wie schon im Jahr zuvor, wurde Rolf Bennfeldt mit nur 70 Punkten Rückstand. Er schaffte am zweiten Spieltag mit 5621 Punkten das beste Ergebnis und damit den Sprung von Platz 41 auf Platz 2. Parvis Nassiri wurde Vierter.

Bei den Damen machten drei Klubfreundin-

nen von »Hansa« Hamburg die Meisterschaft praktisch unter sich aus. Es siegte Petra Meyer (9589 Punkte) vor Ingrid Heuchel (9570 Punkte) und Ingrid Lawrenz (9303 Punkte).

Bester *Jugendlicher* war Michael v. d. Wahl (»Harten Lena« Uetersen, 10 011 Punkte) vor Matthias Gliewe aus Farmsen (8777 Punkte) und seinem Klubkameraden Dirk Eberwein (8514 Punkte). *Übrigens:* Der frühere Abonnementsmeister der Jugendlichen Kai Witt von »Alsterdorf« Hamburg mußte erstmals bei den Senioren starten und belegte dort mit hervorragenden 8308 Punkten immerhin den 29. Platz.

## LV 3-Nachrichten

**Hannover.** Die Spielbegegnungen zum LV 3-Pokal am 11. Juni 1988 – Beginn: 10 Uhr – sind ausgelost. Es ergab sich für die nachstehend aufgeführten Orte folgende Gruppeneinteilung:

### Gruppe 1 (Laatzen)

Blanke 10 Laatzen II  
Blanke 10 Laatzen I  
TuS Vahrenwald  
Wohrataler Buben

### Gruppe 2 (Hildesheim)

Herz-Dame Hildesheim  
Schaumburger Buben Lindhorst  
Stahlberg-Asse Ahnatal  
Hildesheimer Rose

### Gruppe 3 (Rosche)

Heide-Buben Rosche  
Skatklub Herrenhausen  
Waldemar Dannenberg  
Karo-Lusche Vorsfelde

\*\*\*\*\*  
\*  
\* **Verbandsleitung** \*  
\* **und Schriftleitung** \*  
\* **wünschen** \*  
\* **allen Lesern** \*  
\* **ein frohes** \*  
\* **Osterfest.** \*  
\*\*\*\*\*



## Gruppe 4 (Marburg)

1. Marburger Skatclub  
Böse 7 Gebhardshagen  
Münchhausen Bodenwerder  
Grand Hand Fürstenwald

**Hannover.** In der Zeit vom 11. bis 17. Februar fand in Bad Pyrmont die 6. Norddeutsche Kriegsblinden-Skatmeisterschaft statt. Sieger in dieser im harmonischen Rahmen verlaufenen Begegnung wurde Skatfreund Kurt Zimmer vom Skatclub »Pik-As« Langenhagen.

**Hildesheim.** Am 27. Februar veranstaltete der Landesverband 3 seine Jahreshauptversammlung in Hildesheim.

Neu in den Vorstand gewählt wurden als Turnierwart für den Bereich Landes- und Bundesliga Skatfreund Ralf Müller von »Herz-Dame« Hildesheim (VG 32) und als 1. Beisitzer Skatfreund Rudi Arlik von »Herz-Dame« Salzgitte (VG 33).

Für seine besonderen Verdienste um den Landesverband 3 ehrte LV 3-Präsident Wilhelm Klasing Schatzmeister Horst Schlicht vom Skatclub »Scharfe 7« Berenbostel mit der Goldenen Ehrennadel des Landesverbandes. Skfr. Schlicht ist seit nahezu 20 Jahren im Vorstand des LV 3 tätig.

**Hannover.** Beim Turnier der Meister der VG 30 am 20. Februar in Luttmersen starteten 96 Teilnehmer aus 48 Vereinen. Nach den drei zu spielenden Serien mit je 48 Spielen – auch bei dieser Veranstaltung wurde nach dem Stand gesetzt – gab es folgende Plazierungen:

	Punkte
1. Jochen Majewski, BSC H. v. Fintel Schneverdingen	4368
2. Fritz Graune, Damendrücker Dedensen-Luthe	4277
3. Thomas Wüstefeld, Gut Blatt Wunstorf	4237
4. Hartmut Hein, Barne-Buben Wunstorf	3926
5. Hans-Joachim Fischer (Titelverteidiger), Kreuz-10 Insel	3884
6. Fritz Sommer, Schaumburger Buben Lindhorst	3776

Der Skatclub Ricklingen stellte mit Martha

Beike die tagesbeste Dame, die in der Gesamtwertung den 11. Platz erreichte.

**Hassel.** Mit 204 Teilnehmern war der Wettbewerb um die 2. offene Skatmeisterschaft des Skatclubs »Karo-Zehn« Hassel gut besetzt. Klubvorsitzender Hans Beckedorf konnte Skatfreunde aus dem gesamten niedersächsischen Raum sowie aus Bremen begrüßen. Dank der ausgezeichneten Turnierleitung verlief die Veranstaltung reibungslos. Sie fand Lob bei allen Teilnehmern.

Im Rahmen der Siegerehrung gab es eine nette Geste des 2. Siegers, Jochen Kielau (Hoya), denn je 50 DM von seinem Gewinn erhielten der älteste, der jüngste Teilnehmer sowie die beste Damenspielerin und der Veranstalter.

Die besten Ergebnisse: Punkte

### Einzelwertung

1. Werner Jeske, Blanke Zehn Laatzten	3599
2. Jochen Kielau, Skatclub Hoya	3480
3. Andree Winter, SG Stern Daimler-Benz Bremen	3279

### Mannschaftswertung

1. Blanke Zehn Laatzten I	11488
2. Blanke Zehn Laatzten II	10982
3. Karo-As Nienburg	9324

Beste Einzelspielerin war Magdalene Gärtner aus Wietzen, die für den Hoyaer Skatclub gestartet war, der den Damen-Mannschaftspokal mit 8448 Punkten gewann.

---

## LV 4-Nachrichten

---

**Bielefeld.** Zu den diesjährigen Einzelmeisterschaften der VG 48 trafen sich die Teilnahmerechtigten am 24. Januar im »Hotel Riewe« in Steinhagen. Nach erbittertem Ringen um die Punkte der 4mal 48 Spiele umfassenden Meisterschaftsdistanz gab es in den drei Konkurrenzen folgende Bestergebnisse:

	Punkte
<b>Junioren</b>	
1. Scheele Andreas, Senner Buben Bielefeld	4861



## Damen

- |  |      |
|--|------|
| 1. Heinrich Manuela,<br>PSV Gütersloh      | 4166 |
| 2. Brunöhler Ilona,<br>Gut Blatt Oldentrup | 4061 |
| 3. Engel Karin,<br>Blanke 10 Bielefeld     | 4001 |

## Herren

- |   |      |
|---|------|
| 1. Smarra Heinz,<br>Gut Blatt Oldentrup           | 5040 |
| 2. John Fritz,<br>Die jungen Asse Bielefeld       | 5037 |
| 3. Stranghöner Manfred,<br>Gut Blatt Oldentrup    | 4994 |
| 4. Wagener Michael,<br>Queller Buben              | 4977 |
| 5. Steinhaus Lothar,<br>???                       | 4858 |
| 6. Reit Manfred,<br>Gut Blatt Oldentrup           | 4834 |
| 7. Besserdich Heinz,<br>Senner Buben Bielefeld    | 4830 |
| 8. Brinkmann Jürgen,<br>Reizende Buben Steinhagen | 4767 |
| 9. Bergmann Peter,<br>Blanke 10 Bielefeld         | 4687 |
| 10. Wohlang Helmut,<br>Rot-Weiß Bielefeld         | 4629 |

**Krefeld.** Am 20. Februar veranstaltete die VG 41 in Duisburg-Marxloh ihre Einzelmeisterschaften für Damen mit 85 Teilnehmern und Junioren mit 41 Teilnehmern.

Die Siegerehrung nach den 4mal 48 Meisterschaftsspielen förderte im Wettbewerb der Damen eine Riesenüberraschung zutage. Auf dem Siegertreppchen stand strahlend der 15 Jahre junge Nachwuchsstar Ilona Ruiters von den »Rheinbuben« Vynen. Nach ihrem Sieg beim Deutschen Damen-Pokal 1987 im Juniorenwettbewerb demonstrierte sie jetzt, daß sie sich auch gegenüber der »reiferen Jugend« durchzusetzen versteht. Von ihr wird sicherlich noch manches Husarenstück zu erwarten sein.

Die besten Ergebnisse: Punkte

## Damen

- |   |      |
|---|------|
| 1. Ruiters Ilona,<br>Rheinbuben Vynen           | 5426 |
| 2. Martin Justine,<br>Bergheimer Damen Duisburg | 5259 |

- |   |      |
|---|------|
| 3. Malcharek Ulrike,<br>Der gute Stich Duisburg | 5239 |
| 4. Reich Erika,<br>Grafschafter Damen Moers     | 5198 |
| 5. Komp Sigrid,<br>Mauerblümchen Duisburg       | 5099 |

## Junioren

- |  |      |
|--|------|
| 1. Kramer Axel,<br>Ziemlich reell Mülheim            | 5227 |
| 2. Bestgen Michael,<br>Gelderner Luschen             | 5001 |
| 3. Janßen Michael,<br>Geldener Luschen               | 4841 |
| 4. Reichelt Stefan,<br>Vier Asse Goch                | 4684 |
| 5. Karmanns Thomas,<br>Herzbecker Könige Wachtendonk | 4610 |

**Hamm.** Die Einzelmeisterschaften 1988 der VG 47 fanden erneut im Soldatenfreizeitheim St. Martin in Ahlen unter der Leitung des 2. Vorsitzenden Günter Neumann (Soest) statt. 34 Damen und 160 Herren ermittelten in fünf Serien ihre Meister und die Teilnehmer für die LV 4-Einzelmeisterschaften.

Die besten Ergebnisse: Punkte

## Damen

- |   |      |
|---|------|
| 1. Seibert Lisa,<br>Hellweg-Buben Werl          | 6517 |
| 2. Höhn Ursula,<br>Rauch passé Hamm             | 6266 |
| 3. Wiesenhütter Sofia,<br>Gute 7 Werl           | 5734 |
| 4. Struck Uschi,<br>Rauch passé Hamm            | 5719 |
| 5. Heppelmann Christa,<br>Haarbuben Wippringsen | 5600 |

## Herren

- |   |      |
|---|------|
| 1. Sauerland Jürgen,<br>Karo-As Soest             | 7246 |
| 2. Vieth Willy,<br>Gut Blatt Bockum-Hövel         | 6254 |
| 3. Gauselmann Eugen,<br>Herz-As Beckum-Roland     | 6224 |
| 4. Winkelkemper Herbert,<br>Hellweg-Buben Erwitte | 5946 |
| 5. Hahn Peter,<br>Herz-As Beckum-Roland           | 5927 |
| 6. Gumm Herbert,<br>Schloßkönige Paderborn        | 5884 |

7. Jalowitzki Christoph, Haarbuben Wippringsen	5856
8. Bäcker Hans-Jürgen, Wilde Buben Delbrück	5827
9. Weiß Wolfgang, Herz-Dame Lippstadt	5764
10. Bartmann Ralf, Herz-As Beckum-Roland	5760

## LV 7-Nachrichten

**Heilbronn.** Am 6. März fanden in Kirchheim/Neckar die Württembergischen Skateinzelmeisterschaften statt. Zu dieser Mammutveranstaltung von elf Stunden Dauer hatten die etwa 80 Vereine der veranstaltenden Verbandsgruppe 70/71 insgesamt 278 Spieler entsandt: 32 Damen, 24 Jugendliche und 222 Herren. Nach den auszutragenden 5mal 48 Spielen standen am Abend die Sieger fest, die neben Pokalen noch wertvolle Sachgeschenke erhielten.

Die besten Ergebnisse: Punkte

### Jugend

1. Fischer, Jagst	6536
2. Hartdegen, Ludwigsburg	6414
3. Kühnle, Ludwigsburg	5937

### Damen

1. Schindele, Maichingen	5493
2. Hammer, Ludwigsburg	5398
3. Truckseß, Maichingen	5393

### Herren

1. Koblenz, Plüderhausen	6901
2. Döhling, Neckarsulm	6886
3. Schnetzke, Mössingen	6513
4. Berger, Stuttgart	6410
5. Freytag, Stuttgart	6322
6. Weber, Kornwestheim	6303

**Mochenwangen.** Zu den Einzelmeisterschaften der VG 79 Bodensee-Oberschwaben konnte ihr Vorsitzender Horst Rautenberger »vor dem Anpfiff« am 20. Februar in der Turn- und Festhalle in Mochenwangen 91 Skatfreundinnen und Skatfreunde begrüßen.

Während die Jugend 4mal 48 Spiele durchführte, mußten Damen und Herren noch einen zweiten Tag dem Spielgeschehen opfern, denn

sie hatten die doppelte Anzahl, also 8mal 48 Spiele zu absolvieren.

So etwas wie eine Abonnements Siegerin ist Skatfreundin Susanne Knirsch von »Ohne Jung's« Friedrichshafen. Nach ihren Titelgewinnen in den Jahren 1981, 1982, 1984, 1985 und 1986 ließ sie auch diesmal nichts anbrennen und ging nach mäßigem Start am Ende mit über 500 Punkten Vorsprung als Siegerin durchs Ziel. In ihre Fußstapfen scheint ihre jugendliche Klubkameradin Claudia Hüttenhofer zu treten, die zum dritten Mal in Serie VG-Meisterin wurde. Aus seinem Meistertraum schreckte Dieter Ulbrich von »Montfort« Langenargen hoch, der nach der 7. Serie noch mit über 300 Punkten Vorsprung vor Erwin Weber von den »Biber-Asen« Biberach führte, dann aber auf Platz 7 zurückfiel. Den Titel erkämpfte sich mit 1434 Punkten aus der achten Serie das »Biber-As« Manfred Laux.

Die besten Ergebnisse: Punkte

### Jugend

1. Hüttenhofer Claudia, Ohne Jung's Friedrichshafen	4025
2. Laske Thomas, Bauernjörg Weingarten	3994

## Nachruf

Unser Gründungsmitglied

## Erich Reidies

ist am 21. Februar 1988 nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 64 Jahren verstorben.

Erich Reidies war 1969 Titelgewinner der Deutschen Einzelmeisterschaft und Sieger oder Plazierter in vielen regionalen Meisterschaften.

Wir haben in ihm einen begeisterten Anhänger des Skatspiels verloren.

Er wird unvergessen sein.

Verbandsgruppe 70/71  
Skatclub 61 Heilbronn

3. Wagner Armin,  
Karsee bietet mehr 3523

#### Damen

1. Knirsch Susanne,  
Ohne Jung's Friedrichshafen 8081  
2. Fendt Sieglinde,  
Seehasen Friedrichshafen 7576  
3. Stähle Leopoldine,  
Welden-Asse Laupheim 7555  
4. Kochendörfer Annette,  
Turm-Asse Ravensburg 7184  
5. Plieske Gertrud,  
Ohne Jung's Friedrichshafen 6786

#### Herren

1. Laux Manfred,  
Biber-Asse Biberach 9693  
2. Kästle Paul,  
Altdorfer Weingarten 9454  
3. Jäckle Heinz,  
Herz-As Mittelbiberach 9365  
4. Degen Dieter,  
SC Bad Waldsee 9254  
5. Blattner Edwin,  
Welden-Asse Laupheim 9185  
6. Weber Erwin,  
Biber-Asse Biberach 9131  
7. Ulbrich Dieter,  
Montfort Langenargen 8915  
8. Schweidler Kurt,  
Grand Hand Lindau 8859

### Damen-Rangliste erfuhr Korrektur

Die Bundesliga-Rangliste 1987 der Damen (siehe Heft 3/88, Seite 4) ist zwischenzeitlich berichtigt worden.

Hier der aktuelle Stand:		Punkte
1.	28 Waterkant Bremerhaven	14
2.	30 TuS Vahrenwald	8
3.	13 Schwarz-Weiß 81 Berlin	6
4.	87 Karo-7 Marktheidenfeld	6
5.	17 Ideale Jungs Berlin	6
6.	24 Concordia Lübeck	4
7.	22 Goldene Buben Husum	4
8.	47 BSG Du Pont Hamm	2
9.	56 Skatfreunde Lüttringhausen	2

## Die aktuelle Skat-Aufgabe



Nr. 309

### Zum Probieren, zum Studieren

Vorhand paßt bei 30, Mittelhand bei von Hinterhand gereizten 33. Hinterhand spielt bei folgender Kartenverteilung Karo ohne vieren:

#### Vorhand:

Kreuz-, Pik-Bube;  
Kreuz-9;  
Pik-10, -Dame, -8;  
Herz-10, -8, -7;  
Karo-König.

#### Mittelhand:

Herz-, Karo-Bube;  
Kreuz-As, -8, -7;  
Pik-7;  
Herz-As, -König, -Dame, -9.

#### Hinterhand:

Kreuz-10, -König, -Dame;  
Pik-As;  
Karo-As, -10, -Dame, -9, -8, -7.

#### Skat:

Pik-König, -9.

Beschlossene Sache der Gegenpartei ist, dem Alleinspieler das Fell über die Ohren zu ziehen . . . und es gelingt ihr auch trotz dessen guter Karte.

Machen Sie es wie die Gegenspieler: Finden Sie einen zum Spielverlust führenden Weg!

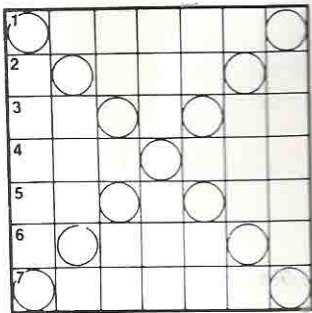
### Auflösung der Skataufgabe Nr. 308

Vorhand, der beim ersten Stich auf Herz-As von Mittelhand Herz-8 und von Hinterhand Herz-König erhält, spielt zum zweiten Stich Herz-Dame vor. Mittelhand will die Gewinn-

stufe Schneider erreichen und setzt die **Karo-7** ab in der Überlegung, daß Hinterhand bestenfalls Kreuz-As wimmeln wird, womit die **Gegner** auf 29 Augen kommen, um dann die **nächste Karte**, die ausgespielt wird, mit **einem Buben einzustechen**.

Die an sich gute Idee entpuppt sich **dann** aber als böser Reinfeld, denn Hinterhand, **der** die Skatschule in Pikwalde besuchte, **wimmelt** nicht das Kreuz-As, sondern sticht mit **Pik-As** ein. Nun spielt er die **Karo-10** aus, die **Vorhand** mit **Pik-10** einsticht . . . und das ist **es wohl** auch schon. Mit **Karo-As** von **Mittelhand** werden die im Spiel befindlichen **Augen halbiert** und das heißt für ihn: **Spielverlust**.

*Skataufgaben dürfen nur mit Erlaubnis der Verbandsleitung nachgedruckt werden.*



**Diagonal-Rätsel:** In das Diagramm sind sieben siebenbuchstabile Wörter nachstehender Bedeutung einzutragen:

1. Würz- und Heilpflanze, 2. Weingeist, Spiritus, 3. unterird. Pflanzensproß, 4. Zeitungsanzeige, 5. Lied, Singweise, 6. Polarraubtier, 7. Import.

Die beiden Diagonalen nennen – von links bzw. rechts oben nach unten gelesen – je eine Zierpflanze.

### Der Monatsspruch für April

**Das Skatspiel ist 'ne wahre Lust,  
bei ihm vergißt man jeden Frust,  
drum rat ich allen, groß und klein,  
geh hin zu einem Skatverein!**

*Heinz Arnold*

# Veranstaltungen

(Ausschreibungsunterlagen jeweils erhältlich unter ☎)

**16. April 1988**

**Großer Jubiläumspreisskat**

»10 Jahre Neu-Anspacher Skatclub '78«

im Bürgerhaus, 6392 Neu-Anspach

– Beginn: 14 Uhr

**Telefon (0 60 81) 77 39** – R. Schöffner

**17. April 1988**

**Offener Ostsee-Pokal der VG 24**

in Johannsens Hotel, Strandstraße 150,

2409 Niendorf/Ostsee

– Beginn: 10 Uhr – 2 Serien –

**Telefon (04 51) 40 55 80** – U. Brinke

+ (0 45 04) 14 55

**24. April 1988**

**2. große offene Meisterschaft um das**

»Wilhelmsburger Wappen«

im Bürgerhaus, Mengestraße 20,

2102 Hamburg 93 – 1. Preis DM 1000,–

– Beginn: 10 Uhr – 3mal 48 Spiele –

**Telefon (0 40) 7 54 48 66** – B. Pietsch (ab 12 Uhr)

**7./8. Mai 1988**

**Einzelmeisterschaften des Landesverbandes 3**

in 3070 Nienburg

– Beginn: 9 Uhr

**14. Mai 1988**

**11. Norderneyer Insel-Wanderpokal**

im Haus der Insel, – Geld- und Sachpreise –

Veranstalter: »Norderneyer Buben«,

Postfach 1403, 2982 Norderney,

**Telefon (0 49 32) 13 67 oder 22 26**

Zimmervermittlung: Verkehrsbüro,

Postfach 1622, 2982 Norderney,

Telefon (0 49 32) 5 02

**29. Mai 1988**

**2. Frankfurter Stadtmeisterschaft**

im Bürgerhaus, 6000 Ffm-Nieder-Erlenbach

– Beginn: 10.30 Uhr

Schirmherr: Oberbürgermeister Dr. Brück,

Ausrichter: Nieder-Erlenbacher Skatclub

**Telefon (0 61 01) 4 30 30** – W. Kreutz

18. Juni 1988

**6. offenes Skatjugend-Turnier um den Börde-Pokal der Stadt Soest**

Aula im Schulzentrum, Paradieser Weg 92,  
4770 Soest

Telefon (0 29 21) 7 56 45 – G. Köster  
+ (0 29 21) 1 41 97

**2. Deutscher Bäder-Pokal  
am 7. Mai 1988 in Baden-Baden 24  
»Rheinhalle Sandweier«**

Veranstalter:

**SKAT-CLUB**



**BADEN-BADEN**

Beginn:  
13.30 Uhr  
Startgeld:  
DM 13,-  
2 Serien à  
48 Spiele

1. Preis DM 2000,- in bar + Pokal
  2. Preis DM 1000,- in bar + Pokal
  3. Preis DM 500,- in bar + Pokal
1. Damenpreis im Wert von DM 1500,-  
+ Pokal

Bar- und Sachpreise  
im Wert von insgesamt ca. DM 10 000,-

**Auskünfte:** ☎ (0 72 21) 6 79 79

*Ab 20.30 Uhr großer Skat-Ball  
im Kurhaus Baden-Baden*

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung: Deutscher Skatverband e.V., Postfach 2102, 4800 Bielefeld 1; Telefon (05 21) 6 63 33. Verantwortlich für den Inhalt: Georg Wilkening, 4800 Bielefeld 1, Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. – Stellungnahmen der Verbandsleitung, ihrer Mitglieder und der Schriftleitung werden gekennzeichnet. Konten des Deutschen Skatverbandes e.V.: Postgirokonto Hannover, Bankleitzahl 250 100 30, Nr. 9769-306; Dresdner Bank Bielefeld, Bankleitzahl 480 800 20, Nr. 2 075 623. Druck und Anzeigenverwaltung: Kramer-Druck GmbH, Otto-Brenner-Straße 209, 4800 Bielefeld 1. Redaktionsschluß ist der 3. Werktag des vorhergehenden Monats. »Der Skatfreund« erscheint monatlich.

**Sechs-Länder-Turnier  
auf der Donau  
13. bis 23. Oktober 1988**

Wegen des großen Erfolges und der großen Nachfrage veranstaltet die VG 20 Hamburg eine zweite Donaukreuzfahrt mit dem Traumschiff »Sofia«.

Preis an/ab Passau 1395 DM in Doppelkabinen pro Person. Die Kabineneinteilung erfolgt nach dem Buchungseingang und wird mit dem Hauptdeck beginnen.

Die Fahrt führt über Wien, Budapest, Belgrad, Novisad bis zum Eisernen Tor. Melk, Dürnstein, Bratislava und Linz sind als weitere Reiseziele eingepplant.

Skatturniere nach den Richtlinien des DSKV werden vor Ort ausgeschrieben, alle eingenommenen Gelder als Preise wieder ausgeschüttet.

Achtung: Erforderlich ist gültiger Reisepaß. Bei Anmeldung Reisepaß-Nummer, Geburtsdatum und -ort sowie alle Vornamen angeben!

**Meldungen bis zum 31. August 1988 an Skfr. Hans Jürgen Kuhle, Diekwisch 10, 2000 Hamburg 62, unter gleichzeitiger Einzahlung von 100 DM auf dessen Konto Nr. 407163-200 beim Postgiroamt Hamburg (BLZ 200 100 20).**

**Deutscher Städte-Pokal  
mit zusätzlicher Vorrunde**

Nachzählern sowie Mannschaften, die Schwierigkeiten mit den bereits bekanntgegebenen Vorrundenterminen haben, wird die Möglichkeit eingeräumt, an einer zusätzlich eingerichteten Vorrunde am Sonntag, dem 12. Juni 1988, in Berlin teilzunehmen. (Tags zuvor findet das Berlin-Pokalturnier statt.)

**Meldungen und Auskünfte:**  
**Norbert Liberski, Helgolandstraße 6,  
1000 Berlin 33, ☎ (0 30) 8 23 85 68**

## 20. Berlin-Pokal '88 · Sonnabend, 11. Juni 1988

- Veranstalter und Ausrichter:** Deutscher Skatverband e.V., Landesverband 1 Berlin.
- Spielort:** Schultheiss-Festsäle, Hasenheide 23/31, 1000 Berlin 61, Telefon (0 30) 6 91 40 41. Parkplätze sind ausreichend vorhanden.
- Beginn:** 1. Serie um 15 Uhr, 2. Serie um 17.30 Uhr (1 Serie = 48 Spiele). Startkartenausgabe ab 14 Uhr.
- Konkurrenzen:** Herrenmannschaften (acht Spieler), Damen-, Jugend- und Prominentenmannschaften (vier Spieler), Einzelwertung für Damen, Herren, Jugendliche und Prominente.
- Startgeld:** Je Teilnehmer DM 13,- für Damen und Herren, DM 6,- für Jugendliche (einschließlich Kartengeld).  
**Für verlorene Spiele werden DM 1,- abgerechnet.**
- Meldungen:** **Nur schriftlich und klubweise** an die Adresse des LV 1 Berlin: Deutscher Skatverband e.V., Landesverband 1 Berlin, Geschäftsstelle Eylauerstraße 9, 1000 Berlin 61, Telefon (0 30) 7 86 92 17 oder 6 93 50 91 oder 7 45 49 05 (Herr Heise). Die Klubs werden gebeten, ihre Teilnehmer mannschaftsweise (acht bzw. vier Spieler) zu melden. Damen und Jugendliche, die in Herrenmannschaften spielen sowie Einzelspieler sind in den Anmeldungen kenntlich zu machen.
- Zahlung:** Das Startgeld ist auf eines der Konten des LV 1 Berlin zu überweisen.  
Postgirokonto: Deutscher Skatverband e.V., Landesverband 1 Berlin-West, Konto-Nr. 372 699-106, BLZ 100 100 10.  
Bankkonto: Deutscher Skatverband e.V., Landesverband 1 Berlin, 1000 Berlin 61, Sparkasse Berlin-West, Konto-Nr. 061 000 56 00, BLZ 100 500 00.  
**Bitte keine Bargeldzahlung am Spieltag! Abgegebene Meldungen werden erst nach Eingang des Startgeldes bearbeitet.**
- Melde- und Einzahlungsschluß:** 7. Juni 1988 (Datum des Poststempels).  
**Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß am Veranstaltungstag keine Nachmeldungen mehr entgegengenommen werden.**
- Teilnahmeberechtigung:** Alle Vereine oder Spielgemeinschaften, Mitgliedschaft im Deutschen Skatverband e.V. ist nicht Voraussetzung.
- Preise:** Tagessieger/in und die siegreichen Mannschaften erhalten einen der Berlin-Pokale. Außerdem gibt es für die nachfolgenden Mannschaften und Einzelspieler gravierte Ehrenpreise und viele wertvolle Sachpreise.
- Siegerehrung:** 20.15 Uhr.  
Der Vorstand – Landesverband 1 Berlin

### Berlin-Pokal 1988

– ein Treffpunkt der großen deutschen Skatfamilie –  
– denken Sie daran: »Berlin tut gut«

Melden Sie bitte Ihre Teilnehmer rechtzeitig an!  
Desto besser können wir für Sie die Vorarbeit leisten.

**BERLIN  
TUT GUT**



**Der**  
**Joker**  
**in Ihrer Hand**

**Vertragslieferant des  
Deutschen Skatverbandes e.V.**

**Bielefelder Spielkarten GmbH  
Fasanenweg 5  
7022 Leinfelden - Echterdingen  
Telefon (0711) 7530 16**

Mit  
*Altenburg-Stralsunder  
Spielkarten*

halten Sie **4 Trümpfe** in der Hand



1. Original Altenburger Skatbild
2. Klangharter, nicht durchscheinender Spezialkarton
3. Gütesiegel durch Vollcellophanierung mit rotem Aufreißband
4. 220 Jahre Erfahrung in der Kartenmacherkunst

Tradition und Qualität seit 1765



Altenburg-Stralsunder  
Spielkarten-Fabriken AG

Fasanenweg 5  
7022 Leinfelden